



LEUCHTWORTE-Impuls **lässig**

*Da kam ein starker Sturm auf. Die Wellen schlugen ins Boot hinein, sodass es schon volllief.
Jesus schlief hinten im Boot auf einem Kissen. (Markus 4,37-38 a)*

* IMPULS

Ich bin ein sicherheitsliebender Mensch. Es gibt mir ein richtig gutes Gefühl, wenn Dinge genau vorbereitet sind und planmäßig laufen. Dann habe ich alles im Griff. Ich bin entspannt.

Oft genug läuft es aber nicht wie gedacht. Nicht alles lässt sich planen.

Dann bewundere ich andere für ihre Lässigkeit. Meine Kollegin schafft es, souverän zu bleiben, obwohl für Ihre Veranstaltung morgen gerade die Hauptreferentin abgesagt hat. Mein Kommilitone, der neben mir in der mündlichen Prüfung sitzt – wie kann er nur so ruhig wirken? Mich beeindruckt Menschen, die in Herausforderungen zuversichtlich und souverän bleiben können (und eine Absage oder eine Prüfung sind bei Weitem nicht die größten Aufgaben, die das Leben mit sich bringt).

Gerne würde ich mir eine Scheibe Gelassenheit von ihnen abschneiden.

Aber nur eine Scheibe. Lässig wäre ich nämlich gerne. Nachlässig eher nicht. Und fahrlässig auf keinen Fall. *Da kam ein starker Sturm auf. Die Wellen schlugen ins Boot hinein, sodass es schon volllief. Jesus schlief hinten im Boot auf einem Kissen.*

Ist Jesus in dieser Notlage lässig? Die Mitreisenden sind es definitiv nicht. Sie verstehen nicht, wie Jesus im Auge des Orkans schlafen kann! Jesus, der bekannt dafür ist, Wunder zu bewirken und Menschen zu helfen, hat die Ruhe weg, ausgerechnet jetzt, wo sein Einsatz so dringend gebraucht wird! Panisch wecken sie ihn. Jesus bringt den Wind und das Meer zur Ruhe. Lässig. Die Gefahr ist vorbei. Alles ist wieder gut. Noch nicht für Jesus. Vermutlich würde es ihm zutiefst widerstreben, wenn er nach der Sturmstillung gefeiert und bejubelt würde als der, der cool und souverän die Naturgewalten im Griff hat. Um Coolness geht es Jesus sicher nicht. Es geht um Vertrauen. Vertrauen in Gottes Wirkkraft. Wer Gottvertrauen hat, kann in jeder Situation gelassen bleiben. Weil Jesus und die Erfahrung es lehren: Es gibt stürmische Zeiten im Leben. Es gibt Notlagen, in denen wir nicht wissen, wie es weitergeht. Und dann geht es weiter. Der Sturm legt sich. Innere Ruhe breitet sich aus. Weil Jesus mit an Bord ist.

Dietrich Bonhoeffer fragte sich in der Zeit seiner NS-Gefangenschaft: Wer bin ich eigentlich? Seine Wärter nahmen ihn viel lässiger wahr, als er es für sich selbst fühlte. In dieser Zerrissenheit fand er seine Antwort: Wer bin ich? Dein bin ich, Gott. Gelassenheit, die aus diesem Vertrauen kommt, die wünsche ich mir. Ich will mich bei Gott geborgen wissen, auch und erst recht in stürmischen Zeiten. Jesus sagt: Du hast allen Grund dafür! Der Praxischeck zeigt mir leider immer wieder: Schon die nächste Planänderung in meinem Leben wirft mich aus der Bahn. Ich frage mich, wie viele Sturmstillungserfahrungen ich noch brauche, um mich darauf zu verlassen, dass Gottes Wirkkraft so viel größer ist als meine. Ehrlich gesagt, weiß ich es nicht. Aber es gibt eine Menge Übungsfelder.

* SEGEN

Gott gebe dir für jeden Sturm einen Regenbogen, für jede Träne ein Lachen, für jede Sorge eine Aussicht und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit. Für jedes Problem, das das Leben schickt, einen Freund, es zu teilen, für jeden Seufzer ein schönes Lied und eine Antwort auf jedes Gebet.

* KREATIVIDEE

Kooperative Abenteuerspiele stärken das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, in die Mitmenschen, ins Leben. Diese Erfahrungen lassen sich gut auf unseren Glauben übertragen. <https://www.praxisjugendarbeit.de/jugendleiter-schulung/schulung-kooperative-abenteuerspiele.html>

Autor: Barbara Gruß